



Venezianischer Stil  
im russischen Kreml.  
Foto: Andreas Klemm

# Wo bitte geht es hier zum Tanzturnier?

## Balandin/Salita: Mit „Infinity“ Bronze für Deutschland

*Artur Balandin/Anna Salita holten nach EM-Silber im November mit ihrer Kür „Infinity“ im Dezember 2019 zum zweiten Mal WM-Bronze nach Deutschland. Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner belegten mit „Feuervogel“ in der Standardsektion Platz 13.*

Bis zu diesen Ergebnissen war es im wahrsten Sinne des Wortes ein weiter Weg. Die Weltmeisterschaften Show Dance (Kür) Standard und Latein wurden am dritten Adventswochenende im Staatlichen Kremlpalast in Moskau ausgetragen. Eine rechteckige Marmorpracht, die in ihrem Inneren 800 Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art beherbergt. Das Turnier fand im sechsten Stock in einer Festhalle statt, in der bis zu 4.500 Personen Platz finden. Ausgeschildert war der Saal jedoch nicht. Der

Eingang zum Kremlpalast, bewacht durch lediglich russisch sprechendes und in warme Jacken gehülltes Personal, führte in eine riesige Empfangshalle, von der aus der Blick bis in das letzte Geschoss in 27 Meter Höhe frei war. Handzeichen der Wachleute wiesen in den Keller. Dort befanden sich die Garderobenräume. Von da aus führten viele Wege irgendwohin, allerdings war nirgendwo auch nur ein einziger Hinweis auf die WM zu finden. Zwei schwarz gekleidete Herren sahen wie Wertungsrichter aus. Ihnen zu

folgen, war eine gute Idee. Sie führten noch weitere WM-Besucher bis in den sechsten Stock. Eine „kleine“ Treppe galt es noch zu überwinden, ehe ein roter Teppich durch ein im venezianischen Stil gehaltenes Portal hin zum Ort des Geschehens führte. Rund um die überdimensionierte Tanzfläche verteilt saßen zur Vorrunde vielleicht knapp 100 Personen. Diese Zahl sollte sich bis zum Abend verfünffachen.

>>



*Artur Balandin/  
Anna Salita setzten  
„Infinity“ ein Ende mit  
der Bronzemedaille.  
Foto: Andreas Klemm*

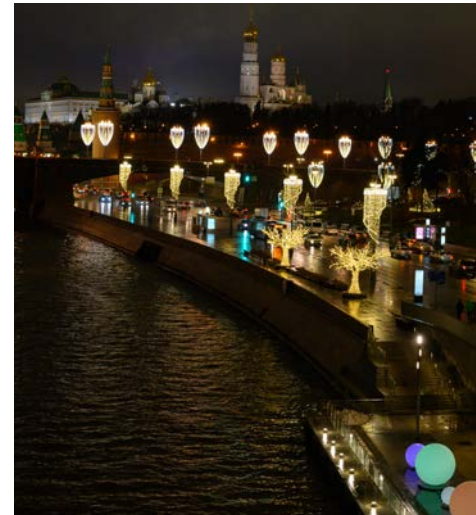


Semen Khrzhansovskiy/  
Elizaveta Lykhina:  
Schwäne auf dem  
Parkett holten den Titel.  
Foto: Helmut Roland

Ob in der Formation  
oder einzeln –  
geflogen wird immer:  
Dmitry Pleshkov/  
Anastasiia Kulbeda,  
auf Silber gelandet.  
Foto: Helmut Roland



Von „Masha and  
the bear“ ließen sich  
Matej Stec/Elena Popova  
(Platz drei) inspirieren.  
Foto: Helmut Roland



Moskau bei Nacht.  
Foto: Andreas Klemm

## Kür Standard | Sieg

Die 16 Teilnehmer des Standardfeldes präsentierten vor einem riesigen roten Vorhang, hinter dem jeweils auf einer riesigen – wirklich riesigen (!) – LED-Leinwand das Thema und der Paarname angezeigt wurden, ihre teilweise sehr originellen Shows in fantasiereichen Outfits. Es dauerte ein wenig bis zur Erkenntnis, dass der Vorhang gar kein Vorhang war, sondern ebenfalls eine LED-Präsentation. Die Teilnehmer der unterschiedlichen Nationen feuerten sich bereits am Nachmittag gegenseitig ordentlich an. Das Ergebnis der Vorrunde wurde nicht bekannt gegeben. Die Paare wurden stattdessen zum Turnierbüro gerufen und erfuhren von Chairperson Petr Odstrcil, ob sie weiter tanzen konnten oder nicht. Den deutschen Vertretern und EM-Kür-Finalisten Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner war die Enttäuschung über das vorzeitige Ausscheiden in der Vorrunde anzusehen. Sie hatten als erstes Paar die Vorrunde eröffnet. „Wir haben unsere EM-Kür ‚Feuervogel‘ heute nach unserer Meinung wesentlich besser getanzt als vor einem Monat in Polen. Wir können es gerade nicht verstehen“, äußerten sie sich enttäuscht.

Acht Paare durften am Abend ein zweites Mal tanzen und boten eine musikalisch große Bandbreite von Klassik bis Pop. Die russischen Titelverteidiger Dmitry Pleshkov/Anastasiia Kulbeda sind Allrounder im Wortsinn. Sie starten in den Einzeldisziplinen Standard und Latein ebenso wie in beiden Formationssektionen für Deut Perm. Im September waren sie vor heimischer Kulisse Vizeweltmeister mit ihrer Standardformation geworden. Im November folgte



Weltmeisterschaften  
Kür Standard | Latein

international

### WM SHOW DANCE STANDARD (16)

1. Semen Khrzhanovskiy/  
Elizaveta Lykhina,  
Russland (42.615)
2. Dmitry Pleshkov/  
Anastasia Kulbeda,  
Russland (42.521)
3. Matej Stec/  
Elena Popova,  
Slowakei (41.352)
4. Vaclav und  
Catharina Malek,  
Österreich (39.034)
5. Alexander Munteanu/  
Anna Sheedy,  
USA (39.000)
6. Vit Domorad/  
Simona Tejcova,  
Tschechien (38.313)
7. Aliaksandr Samosiuk/  
Yana Tudvaseva,  
Weißrussland (38.220)
8. Herbert Stanonik/  
Alina Soboleva,  
Österreich (37.604)
13. Dominik Stöckl/  
Madeline Weingärtner,  
TSZ Stuttgart-Feuerbach

Der „Feuervogel“ von  
Dominik Stöckl/  
Madeline Weingärtner  
verbrannte zu früh.  
Foto: Helmut Roland

## für »Schwanentreue«

der EM-Titel für die Kür Standard, am ersten Dezemberwochenende gab es die Bronzemedaille bei der WM Formationen Latein in Bremen und zu guter Letzt ertanzten sie sich im Kremlpalast mit dem zweiten Platz eine weitere WM-Silbermedaille. Dabei brauchte sich das Paar thematisch nicht sonderlich umzustellen, denn egal ob „Fly“ (Formation) oder „Let's fly“ (Kür) – sie starteten jeweils durch. Wobei es schon ziemlich gewagt ist, auf eine Samba („Love is in the air“) einen Quickstep zu tanzen. Der eindeutige Sieg ging an die frisch gekürten Weltmeister U21 Latein, Semen Khrzhanovskiy/Elizaveta Lykhina, die ihre Kür „Swan fidelity“ regelrecht zelebrierten. Mit unglaublicher Eleganz vertanzten sie die Musik von Vasily Dvortsov und überzeugten mit Gefühl und Beweglichkeit. Über die Vergabe der Bronzemedaille hätte man diskutieren können – offensichtlich nur am Parkettrand. Die Wertungsrichter waren sich erstaunlich einig: Mit über zwei Punkten Abstand ging der dritte Platz an Matej Stec/Elena Popova, die sich mit „Masha and the bear“ einer erfolgreichen russischen Computeranimationsserie bedienten, die als TV-Ausstrahlung in über 100 Ländern veröffentlicht wurde. Musikalisch eher eine Aneinanderreihung von Geräuschen, überwiegend die eines pupsenden Bären, allerdings auf tänzerisch sehr hohem Niveau, wenn denn mal getanzt wurde. Der Punkteabstand zu den Viertplatzierten Vaclav und Catharina Malek, die mit ihrer Show „Bohemian Rhapsody“ für Begeisterung sorgten, sorgte auch im Publikum für Verwunderung.

>>

Anzeige



# DSI Tanzschuhe

DSI  
LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com



Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva gewannen mit ihrer temperamentvollen Show die Latein-WM.



Unter dem Dirigat von „Maestro“ wurden Anton Aldaev/Natalia Polukhina Zweite. Fotos: Andreas Klemm

## Kür Latein | »Unendlichkeit« endlich

### WM SHOW DANCE LATEIN (19)

1. Fedor Poliansky/  
Dina Akhmetgareeva,  
Russland (42.773)
2. Anton Aldaev/  
Natalia Polukhina,  
Russland (42.417)
3. Artur Balandin/Anna Salita,  
T.T.C. Rot-Weiss Silber  
Bochum (41.762)
4. Maurizio Serra/Illaria Fadda,  
Italien (39.609)
5. Igor Golovach/  
Michelle Angela Blank,  
USA (39.446)
6. Aka Modebadze/  
Gvantsa Tsikhelashvili,  
Georgien (39.363)
7. Dmitry Marchenko/  
Anastasia Rybalko,  
Aserbaidschan (38.193)
8. Robin Matejka/  
Nicol Cupalova,  
Tschechien (37.146)
9. Davide Corrodi/  
Maja Kucharczyk,  
Schweiz (36.583)

Die WDSF Open Ceremony hatte bereits am frühen Nachmittag nach den beiden Vorrunden stattgefunden. Das Opening der Abendveranstaltung übernahm Igor Golovatenko vom Bolshoi Theater. Ein großartiger Bariton, dessen Stimme ohne Überlautstärke noch viel mehr Gänsehaut erzeugt hätte als über Mikrofon. Nach dem Standardfinale standen die neun Lateinfinalisten bereits in den Startlöchern. Themen aus Film und Fernsehen, Walt Disney, 1001 Nacht und Weltgeschichte bescherten den am Abend noch zahlreich erschienenen Gästen reichlich Abwechslung. Die an zweiter Position startenden Titelverteidiger Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva präsentierten sich mit ihrer Kür „The Joker returns“ und bezogen sich damit auf einen Film, der 2010 in LA gedreht wurde und den düsteren Gegenspieler von Batman verkörpert. Die beiden Russen zeigten eine temperamentvolle Show, deren Konzept von der Musik über das Tanzen bis hin zur Kostümierung stimmig war. Die angezeigten Punkte überstiegen noch die Siegerpunkte des Standardfinales und blieben über den Abend gesehen das Maß aller Dinge. An sechster Stelle betraten die Vizeeuropameister Artur Balandin/Anna Salita das Parkett. Bereits am Nachmittag hatten sie die Zuschauer mit ihrem Thema

„Infinity“ in ihren Bann gezogen. Am Abend berührten sie mit ihrer Performance noch viel mehr. „Was für ein tolles Tanzen“, so ein österreichischer Tanzsportfan, der für das Paar lautstark applaudierte. Auf der LED-Wand erschien 41,762 Punkte, was zu dem Zeitpunkt Platz zwei bedeutete. Drei Paare sollten noch folgen. Anton Aldaev/Natalia Polukhina folgten als übernächstes Paar und wussten offensichtlich, was auf dem Spiel stand. Mit „Maestro“, einer Kür, in der auf sehr launische Art das Leben und Wirken eines Dirigenten vertanzt wurde, zeigten die Vizeweltmeister des Vorjahres eine humorvolle Performance, bei der die Show mehr als das eigentliche Tanzen im Vordergrund stand. Die angezeigten Ziffern bedeuteten für das zweite russische Paar erneut WM-Silber. Mit diesem Ergebnis rutschen Artur und Anna einen Platz nach unten und holten wie im Vorjahr die WM-Bronzemedaille im Kürtanz Latein nach Deutschland. „Es war für uns eine große Ehre, auf diesem legendären Parkett zu tanzen“, äußerten sich die beiden Bochumer am Ende positiv über die Veranstaltung. „Es ist eine tolle Location. ‚Infinity‘, Choreographie und Musik von Ton Greten, haben wir heute zum letzten Mal getanzt. Wir werden weiter an uns arbeiten und im kommenden Jahr sehen, was wir erreichen können.“

Die „alten“ und „neuen“ Weltmeister Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva gaben nach der Siegerehrung ihren Rückzug aus dem Amateurtanzsport bekannt. Zum zweiten Mal an diesem Abend erklang die russische Nationalhymne im Staatlichen Kremlpalast und auch die beiden Silbermedaillen verblieben im Land des ausrichtenden Verbandes.

Gaby Michel

Anzeige

**VIDANZA**  
DIE GANZE WELT DES TANZES.

Elbestraße 20  
47800 Krefeld

Tel. (0 21 51) 7 82 46 82  
Fax (0 21 51) 7 82 46 81

info@vidanza.de  
www.vidanza.de